Nr. 36 2/2017 Aufl. 61.000 Stück

DONAU STADT ECHO Bezirks-zeitung

DC Pizza & Kebap
Anrufen & Abholen! +43 676 355 47 48
Mo.-Fr.: 10-23 Uhr, Sa.,So.:11-23 Uhr
DC Pizza & Kebap
• Bonuskarte, jedes 10. Kebap gratis!
• Burger ab € 4,50
• Pizza ab € 5,90
• Frisches und selbst gebackenes Brot
• selbst gemachtes Döner
Gegenüber U1 Station Kaisermühlen / VIC
Donau-City-Straße 4E Weitere Infos Seite 6
Aktion € 3,50 KEBAP inkl. 1x Dosengetränk (ausgenommen RedBull) gültig von 2.7 - 31.7.2017
Bezahlte Anzeige

da-ka
Hausbetreuung - Gebäudereinigung
01/280 88 94
www.da-ka.at
Bezahlte Anzeige

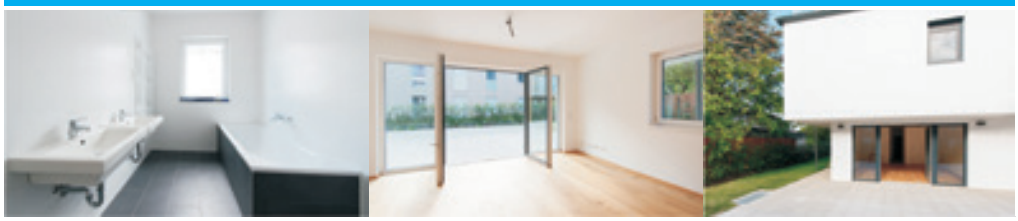
Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy und BR.in Sonja Halla zu Besuch in der Sozialgastwirtschaft Lobauerhof. Infos Seite 9

(c) Herbert Lehmann

Hurra, ab ins Strandcafé!

Endlich wieder offen!

Infos Seite 4

PROVISIONSFREI für den KÄUFER
EIGENTUMSWOHNUNG mit Terrasse und Garten 1220 Wien, Gernotgasse 56A
SOMMERAKTION!!! nur noch eine Wohnung verfügbar um € 225.000,-


TOP 1 – EG
Wohnfläche 71,01 m²
Garten 81,05 m²
Gartenterrasse 64,41 m²
VERKAUF: Ihre Ansprechpartnerin Frau Jovanovska
+43 676 49 67 663 | potom.at
Bezahlte Anzeige

Das Warten hat ein Ende!

Das Bier und die Spareribs haben wir uns aber wirklich verdient

Andreas Schwantner
Herausgeber
Foto (c) Petra Spiola

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Ja jetzt wählen wir halt schon wieder mal früher. Das Bier schmeckt trotzdem noch gut und das Leben geht weiter. Jetzt mit noch mehr Elan, da ja das Strandcafe´ wieder offen hat!
Sehr gutes Essen, traumhafte Aussicht, weil ja eben in der Donaustadt auf die Donaustadt. Den weltschönsten Bezirk muss man nun mal herzeigen und genießen! Natürlich drückt an einigen Stellen sprichwörtlich der Schuh in der Donaustadt.
Wenn die „Landbevölkerung" nach Wien drängt, wie reagieren? Alles zubetonieren, Straßensperren errichten? Na logisch das da einiges nicht umsetzbar ist.
Wir benötigen schnellstens eine zusätzliche, leistungsfähige Donauquerung, wenn so weiterbesiedelt wird ohne Verkehrsader, werden wir sprichwörtlich im Verkehr und Stau ersticken.
Dann waren wir bald der weltschönste Bezirk!
Euer Andreas Schwantner
Herausgeber

mail@donaustadtecho.at
Fragen, Wünsche, Beschwerden und Anregungen nehmen wir gerne entgegen:
Internet:
facebook.com/Donaustadtecho
oder donaustadtecho.at
mail@donaustadtecho.at

Bezahlte Anzeige

ORPHEUM orpheum.at BÜHNE DONAUPARK kulturverein-donaustadt.at
KUNSTFABRIK STADLAU kunstfabrik-wien.at GRUAM gruam.at
AUSSTELLUNG GARTENBAUMUSEUM wien.gv.at/umwelt/parks
K1 KUNSTNETZ KAGRAN kunstnetz.wien KULTURFLECKERL-ESSLING www.kulturfleckerl.at

Eine Entdeckungsreise ins bunte Angebot der Donaustadt lohnt!

Donaustadt
www.donaustadt.wien.at

Bezahlte Anzeige

Geh-denkwanderung 2017, Lobau - Seestadt Aspern

Die Erinnerung an die Opfer des 2. Weltkriegs in der Donaustadt lebt!

BV Nevrivy, BVStv Gasta, NRin Becher, GR. Däger-Gregori, BRin. Moser, BR Wolf, BR Guttmann uva. im Gedenkwald

Die Geh-denkwanderung erinnert an die Verbrechen und Ausbeutung im 2. Weltkrieg. Im Gebiet der Lobau waren hunderte ZwangsarbeiterInnen im Einsatz, bauten mit am Ölhafen und am Donau-Oder-Kanal, arbeiteten in der Mineralölwirtschaft und in landwirtschaftlichen Betrieben. Viele von ihnen fanden hier auch den Tod, nicht zuletzt bei den unzähligen Bombardements gegen Kriegsende. Die Wanderung führte vom Mahnmal Lobau von K. Löff bei der Raffineriestraße / Lobgrundstraße über den Gedenkwald zur heutigen Seestadt Aspern, in der sich im 3. Reich ein Luftwaffenstützpunkt befand.

Grätzeltour im 22.

BV Ernst Nevrivy schaut in den Grätzln vorbei

Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy besucht im Rahmen der Kampagne „Meine Heimat - Unsere Donaustadt" Treffpunkten in allen Bezirksteilen. Die DonaustädterInnen haben somit noch rascher Gelegenheit ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden bearbeitet zu wissen. Start war in Kaisermühlen. (Foto: (C) BV22)

Nächste Live-Facebook-Sprechstunde von BV Nevrivy: Termine auf www.fb.com/ernst.nevrivy

Drachenbootrennen

Donaustädter PolitikerInnen vs Chinesische Botschaft

Die ÖGCF lud gemeinsam mit der Ramunion, Codi Capital und dem Polizeisportverein zur Drachenbootregatta mit Mitgliedern der chinesischen Botschaft beim Polizeisportverein.

Die Donaustädter Abordnung wurde von BV Ernst Nevrivy und Nationalrätin Mag. Ruth Becher angeführt und durch Nationalratspräsidentin Doris Bures, Minister Thomas Drozda und viele weitere Promis verstärkt. Die Transdanubier mussten sich nur um wenige Bootslängen geschlagen geben und landeten auf dem 3. Platz. Infos zum Drachenbootfahren auf der Alten Donau: www.psv-kanu.at

Regen in Uganda- Musik

http://regen-in-uganda.at/ von Petra Regen

Musikalische Unterstützung für das Spendenprojekt für Uganda durch: Enocah Ssekasamba, Petra, Karl Dampier, Herbert Sobotka und Ruth Becher

Unterstützung für Beruf und Weiterbildung

waff-Aktion „Ihre Chance kommt" am Rennbahnweg

Vom großen Erfolg der waff-Aktion „Ihre Chance kommt" in der Wohnhausanlage Rennbahnweg begeistert: Wirtschaftsstadträtin Renate Brauner und Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy (c) David Bohmann

Auch die mittlerweile fünfzehnte Vor-Ort-Aktion des waff in Wiener Wohnhausanlagen "Ihre Chance kommt" war ein voller Erfolg. Zahlreiche MieterInnen des Rennbahnweges im 22. Wiener Gemeindebezirk ließen sich rund um Beruf und Weiterbildung direkt in ihrem Gemeindebau beraten. Wirtschaftsstadträtin Renate Brauner und der Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy waren dabei.

Brauner: „Mit der waff-Aktion bringen wir die Chance für bessere Jobperspektiven direkt zur Haustüre. Mit unserer Vor-Ort-Aktion direkt am Wohnort wollen wir vor allem für jene Wienerinnen und Wiener, die es am Arbeitsmarkt momentan nicht so leicht haben, die passenden Unterstützungsangebote rund ums Weiterkommen im Beruf direkt vor die Haustüre bringen."

Nevrivy: „Eine tolle Initiative, die den Menschen, die sich Sorgen um ihre berufliche Zukunft machen, unkompliziert weiterhilft. Mir ist es ein großes Anliegen, dass die Bürgerinnen und Bürger in unserem Bezirk ohne Umwege zu jener Unterstützung kommen, die ihnen schnell und unkompliziert weiterhilft. Genau dort setzt die Gemeindebauaktion des waff an."

Silkroad 4.0 – wo Abenteuer auf Technologie trifft

Über die Seidenstraße - ein Weltkulturerbe der UNESCO - erfolgte bereits vor mehr als 1500 Jahren der Austausch von Produkten, Technologien aber auch Ideen und Wissen.
Nicht zuletzt um diesen Geist des Austausches wieder zu beleben, entstand das Projekt Silkroad 4.0, welches ab Q2 2018 startet: zwei Abenteurer statten sich dabei gemeinsam mit ihren Motorrädern mit modernster europäischer Technologie aus, um eine 10.000 Kilometer lange Reise von Österreich nach China anzutreten.

Auf ihrem Weg durch 15 zentralasiatische Ländern werden sie die verwendeten Technologien erklären.
Die Vorbereitungen starten bereits dieses Jahr. Im August 2017 starten die beiden Abenteurer eine zweimonatige Tour durch Europa, bei der sie innovative europäische digitale Vordenker vor Ort besuchen und zum Thema Digitalisierung befragen werden.
Mehr Details zum Silkroad 4.0 Projekt findet man auf der Seite **www.silkroad40.com**

Strandcafé wiedereröffnet

Fulminanter Neustart des Traditionsbetriebs

Feuer und Flamme waren zahlreiche Prominente aus Kunst, Kultur und Wirtschaft bei der Wiedereröffnung des legendären Strandcafés an der Alten Donau. Nach einem umfangreichen Umbau brutzeln auf dem – mit 7 Metern Länge – größten Indoor-Holzkohlengrill Österreichs endlich wieder jene Schmankerln, für die das Gasthaus direkt am Wasser seit 1921 berühmt ist: Ripperl, frische Strandcafé-Bratwürste und Steckerlfische. Nicht fehlen dürfen selbstverständlich heimische Köstlichkeiten wie Tafelspitz u.a., die im Gastgarten und auf dem Holzfloß serviert werden. Dazu gibt es original Budweiser Budvar vom Fass, wobei jedes Krügerl stolze 6 Minuten ruhen darf, um die perfekte Schaumkrone zu garantieren.

Auch wenn im Strandcafé die traditionelle Wiener (Fleisch)Küche großgeschrieben wird, so müssen Liebhaber der fleischlosen Küche dennoch nicht mit leerem Magen nach Hause gehen. Auf der Karte finden sich viele vegetarische Gerichte.

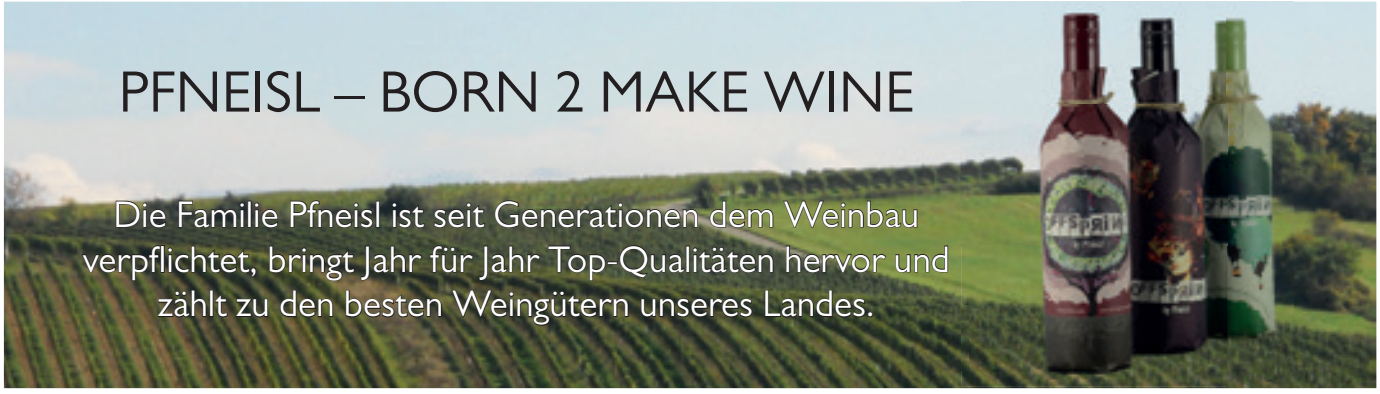
Neustart und Übergabe der Spende v.L. Zsolt Kovacs, Benjamin und Safet Sahinovic, Emese Dörfler - Antal, Owsep Yeritsyan
(c) Robin Consult

Spende für Vanessa Sahinovic

Bei den vielen kulinarischen Versuchungen wurde auch einer ernsten Sache gedacht. So überreichte der Betreiber einen Scheck in der Höhe von 3500 Euro an Benjamin und Safet Sahinovic, Vater und Bruder von Vanessa Sahinovic, als Beitrag zur Rehabilitation der verunglückten Sportlerin.

Bezahlte Anzeige

PFNEISL – BORN 2 MAKE WINE



Die Familie Pfneisl ist seit Generationen dem Weinbau verpflichtet, bringt Jahr für Jahr Top-Qualitäten hervor und zählt zu den besten Weingütern unseres Landes.

Bereits seit vielen Generationen bewirtschaftet die mittelburgenländische Familie Pfneisl mit größter Sorgfalt 32 ha Weingärten. Der Großteil der Weingärten wächst in der Heimatgemeinde Deutschkreutz, dem Herzen des Blaufränkischlandes. Hier befindet sich auch die Verarbeitungsstätte, in welche der Inhaber Gerhard Pfneisl selbst für die Vinifikation verantwortlich ist und mit modernster Technik ausgestattet, nichts dem Zufall überlässt. Im Jahr 1999 schufen die Gebrüder Pfneisl zudem ihr eigenes Weingebiet im 18 Kilometer entfernten Kleinmutschen, dem geografischen Mittelpunkt des Burgenlandes. 2006 wurde hier auch die Cult-Winery auf der Riede Hexenberg fertiggestellt, die in zeitgemäßer Eleganz inmitten der Landschaft zum Verkosten einlädt.

In den Toplagen wachsen neben den österreichischen Paradesorten Blaufränkisch und Zweigelt, die internationalen Sorten Cabernet Sauvignon, Merlot, Shiraz, Pinot Noir und Malbec, sowie die Weißweinsorten Viognier, Sauvignon Blanc und Grüner Veltliner. Abgerundet wird das Angebot von Topcuvée´s wie Pentagon, Hexenberg, u.v.m.

Das Lebensmotto der Familie Pfneisl „Born 2 Make Wine“ und die jahrhundertelange Tradition des Weinbaus setzt sich bereits in der neuen Generation fort, Lisa Pfneisl gründete im Spätherbst 2015 ihre eigene Linie „OFFSPRING by Pfneisl“. Der histaminfreie Zweigelt sowie die neuen Natural Wines der Marke ergänzen dabei das etablierte und preisgekrönte Sortiment.

Jeder Wein ein Geschenk

Vegan und nach strengen ökologischen Richtlinien hergestellt, sorgt der Wein für Aufsehen, nicht zuletzt aufgrund des stylischen Outfits, „weil Wein einfach ein Geschenk ist“, so Lisa Pfneisl. Jede einzelne Flasche wird in Handarbeit in hochwertig bedrucktes Papier eingeschlagen. Auf der einen Seite sind sie top-modern mit hippem Design, sodass man im Weinregal einfach hingreifen muss. Auf der anderen Seite musste ich daran denken, dass früher schon mein Opa seinen Wein eingewickelt hat, damals aber in Seidenpapier“, so die Winzerin.

Zum Launch der OFFSPRING-Serie präsentiert Lisa Pfneisl drei verschiedene Weine, alle drei sind aus burgenländischen Trauben. Ein Jahr später, folgt OFFSPRING #4, ein besonders edler Tropfen Cabernet Sauvignon 2011 und streng limitiert. Sichern Sie sich eine der letzten Flaschen dieses Hochgenusses, erhältlich im Online Shop unter www.weingut-pfneisl.at.

Nachhaltig zertifiziert

Der familiäre Betrieb legt auch auf Nachhaltigkeit großen Wert. Hierzu zählt eine Wirtschaftsweise im Einklang mit und aus Respekt vor der Natur, die Schonung von Ressourcen, aber auch ein faires, soziales, gesellschaftliches und kulturelles Miteinander. Aus Überzeugung wird dieses ganzheitliche Konzept verfolgt, das weit über die kontrollierte, integrierte Produktion hinaus geht und seit dem Weinjahrgang 2015 mit dem Zertifikat „Nachhaltig produzierter Wein“ belohnt wurde. Lisa Pfneisl unterstützt außerdem mit 10 Prozent des Erlöses durch den Verkauf von OFFSPRING Cabernet Sauvignon die österreichische Krebshilfe.

Das Erfolgsrezept der Familie Pfneisl “Tradition, Innovation, die Liebe zum Wein und die Verbundenheit zur Natur“ – oder vereinfacht gesagt:
BORN 2 MAKE WINE

PFNEISL
BORN 2 MAKE WINE

Save the date

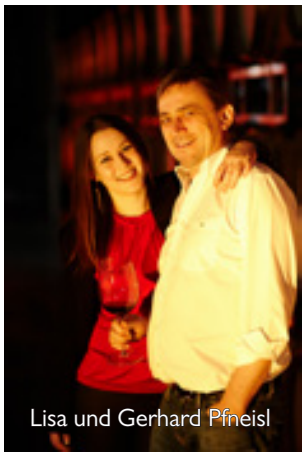
14.-.15. Juli 2017, 11-18 Uhr
Tag der offenen Kellertüren im Juli (im Rahmen des Rotweinfestivals Mittelburgenland)

5. August 2017
Tag der offenen Kellertür im August
(mit Pfneisl Golf Challenge)

Exklusives (Gruppen-)tasting

Auch für exklusive Verkostungstermine öffnet die Familie Pfneisl gerne nach Terminvereinbarung die Türen des Weinguts in Kleinmutschen, das 2008 mit dem Architekturpreis ausgezeichnet wurde.

So schmeckt der Sommer im Mittelburgenland: Wo sich ausgezeichneter Wein, prachtvolle Natur, preisgekrönte Architektur – und neuerdings auch Golf – zu einem einmaligen Gesamterlebnis vereinen.



Lisa und Gerhard Pfneisl

Die Terrasse des Weinguts erfreut sich großer Beliebtheit

-- Medienkooperation --

KONTAKT

Weingut Pfneisl
7301 Deutschkreutz
7452 Kleinmutschen
Tel.: 02613/80048
wein@weingut-pfneisl.at
www.weingut-pfneisl.at
(Online Shop)
www.offspring-wein.com

Nur eine Stunde von Wien entfernt!

von Andreas Schwantner

Biererlebnisse eines Donaustädters... Nr. 20

Liebe Freundinnen und Freunde des gepflegten Bieres! Ich besuchte im 2. schönsten Bezirk der Stadt das Lokal B&B-Bier und Brot und kann es euch sehr empfehlen! Andrea Eggenberger über Ihr Lokal:“ Mitten in einer Heurigengegend bewiesen wir Mut und haben am 10. Dezember 2003 unser Bierlokal „Bier & Brot“ eröffnet. - Unser Ziel war und ist es ein Lokal für Jedermann zu sein.

Und das haben wir geschafft! Wir haben Jung und Alt vereint und sie feiern bei uns gemeinsam die schönen Momente des Lebens. Wir sind seit über 10 Jahren ein beliebter Treff in Floridsdorf und unser Mittags-Tisch (all you can eat um 6,90Euro/Person) kommt auch gut an.

Wir haben stets Aktionen (z.B. Happy Hour v. 15 - 17 Uhr 0,5 l HB Traunstein um 2,70 Euro, 0,25l Weiss gespritzt 1,70 Euro) und Mottoevents treffen auch auf großen Zuspruch.

Im Juli haben wir wieder im vorderen Garten einen Sandstrand mit einem kleinen Pool, um das Urlaubsfeeling nach Hause zu holen, für die vielen Menschen, die nicht fortfliegen können und trotzdem ein wenig Strandfeeling lieben. - Karibische leichte Speisen gehören ebenso zu unserem Sommerangebot.

BV 21 Georg Papai beim traditionellen Bieranstich im B&B

UNSER TÄGLICHES BROT!

Wie bereits in der Speisekarte erwähnt backen wir unser Brot seit Beginn an selbst (nach eigenem Rezept). Unser Brot bieten wir täglich in zahlreichen diversen kalten und warmen Brotvariationen an.

Die Chefleute sind stets auch vor Ort und kümmern sich, gemeinsam mit ihrem Team, gerne um das Wohlbefinden Ihrer Gäste.“

B´n B – Bier & Brot
Frauenstiftgasse 4
A-1210 Wien, Tel: 01/ 9 47 46 45
www.bierundbrot.at
Mo - Do ab 12 Uhr, Fr. u. Sa 15:00 Uhr, So. u. Feiertag geschlossen

Marina Hofbauer - bei Schönwetter auch Abendbetrieb und bis Mitternacht geöffnet

Neu und besonders beliebt ist die Elektroyacht Aquastar 540 Elegance, die viele exklusive Extras und sogar bis zu 6 Personen Platz bietet, um heiße Sommertage, idyllische Sonnenuntergänge und laue Abende am Wasser zu verbringen.
Wagramer Straße 49 / Ecke Arbeiterstrandbadstraße, 1220 Wien
Tel. 01 / 204 20 20 – 85, www.marina-hofbauer.at

Bezahlte Anzeige

Das Gulaschfestival 2017

Viele tausende BesucherInnen im Donaupark

Stadtrat Dr. Michael Ludwig und Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy als Juroren bei der Gulaschverkostung

Rund 40.000 Besucherinnen und Besucher strömten in den Donaupark um beim GulaschFestival- und Cevapcici-Festival dabei zu sein.

Es stand die Verbindung zwischen der österreichisch-ungarischen Tradition, Wiener Gemütlichkeit, herzhafter Kulinarik und ein extrem scharfes Kochduell im Mittelpunkt. Am Sonntag darauf ging es bei brütender Hitze um die Spezialitäten des Balkans. Im kommenden Jahr werden Gulasch- und Cevapcici-Festival in das Donauparkfest integriert. Sie verwandeln den Festplatz an der Arbeiterstrandbadstraße 122 vom 7. bis einschließlich 10. Juni 2018 gleich vier Tage lang in eine Partymeile.
https://www.facebook.com/events/227774501045842/

SUNKEN CITY auf der Donauinsel, Urlaub mitten in Wien!
In der SUNKEN CITY auf der Donauinsel - bei der Reichsbrücke unterhalb des Leuchtturms – sorgen internationale Gastronomie, schwimmende Bars, Lounges, Beach Clubs und Bootsvermietung für Urlaubsfeeling an heißen Tagen und in lauen Sommernächten. SUNKEN CITY, Donauinsel / Reichsbrücke km 12.5, 1220 Wien, geöffnet Mai – September, 11 – 04 Uhr früh, www.donauinsel.at

SIEDLUNGSUNION
FREUNDE FÜRS LEBEN

Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft mbH.
1220 Wien, Mergenthalerplatz 10
Tel. 203 12 46, Fax 203 12 48 DW 25
office@siedlungsunion.at

Freifinanzierte Reihenhäuser in

1220 Wien, Wiethestraße 76

Die SIEDLUNGS**UNION** errichtet 12 freifinanzierte Häuser im gereihten Wohnen. Die Häuser sind ca. 120 m² groß und verfügen über einen Keller und einen Garten. Die Privatgärten sind alle mit einer Terrasse ausgestattet. Öffentlich ist die Anlage durch die Autobuslinie 26 A und 98 A sowie im nahen Umfeld durch die Linien U1 und U2 sehr gut erschlossen. Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsbetriebe befinden sich im nahe gelegenen Ortskern von Essling.
Auch sind in der unmittelbaren Umgebung Schulen, Kindergärten, Ärzte und Apotheken situiert und decken die infrastrukturell orientierten Bedürfnisse der zukünftigen Nutzer ab.
Der Baubeginn ist für das Sommer 2017 und die Fertigstellung für Ende 2018 geplant.

Anfragen richten Sie bitte an
office@siedlungsunion.at

Bezahlte Anzeige

ASFINAG

ACHTUNG, von 10. Juli bis 3. September nur eine Spur auf der A 23 zwischen Stadlau und Hirschstetten

Von Montag, 10. Juli bis Sonntag, 3. September steht Ihnen auf der A 23 zwischen Stadlau und Hirschstetten in jede Fahrtrichtung nur eine Spur offen. Der Grund: In dieser Zeit sanieren wir die Tunnel Stadlau und Hirschstetten und auch drei Kilometer Fahrbahn. Die Sanierung bringt deutlich mehr Verkehrssicherheit für täglich mehr als 90.000 Autofahrerinnen und Autofahrer.

Während der Sanierung bedeutet das:

- Pro Fahrtrichtung nur eine offene Fahrspur
- Gegenverkehr im Tunnel
- Sperre der Abfahrt Stadlau-Genochplatz in Fahrtrichtung Gänserndorf von 8. bis 16. August

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis!

Tipps:

- Nutzen Sie wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel.
- Verschieben Sie wenn möglich Ihre Fahrzeiten! Außerhalb der Verkehrsspitzen kommen Sie besser voran.
- Wenn Fahrten zu den Verkehrsspitzen unvermeidbar sind, kalkulieren Sie bitte längere Fahrzeiten ein!

Bis 3. September: A 23 Tunnel Stadlau und Hirschstetten Baustelle

Bezahlte Anzeige

Hass im Netz bekämpfen

Immer mehr Menschen werden im Netz beschimpft

Als Staatssekretärin Muna Duzdar vor einem Jahr ihre Aufgaben übernahm, gab es viele Themen, die es zu bearbeiten galt. Eines war aber damals noch kein Thema: Hass im Netz. In diesem Jahr hat sich viel geändert. Immer mehr Menschen werden im Internet und vor allem den sozialen Plattformen, wie Facebook, Twitter oder Youtube, beschimpft und sind Anfeindungen ausgesetzt. Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, Jugendliche sind vor neue Herausforderungen gestellt. Wie kann man sich gegen den Hass im Internet wehren? Was kann man dagegen tun? Wie kann man andere Menschen unterstützen, die davon betroffen sind? Viele Menschen sind mittlerweile selbst aktiv geworden und setzen sich mit dem Phänomen Hass im Netz auseinander. So auch die ehemalige Schule von Muna Duzdar, in der Franklinstrasse 26 in Floridsdorf, die sich eine ganze Woche lang damit auseinandergesetzt hat und ihre Erfahrungen in einem Blog dargelegt haben.

Am 2. Juni 2017 nahm Staatssekretärin Muna Duzdar an einer Diskussion zum Thema „#f26gegenHass" im GRG Franklinstraße 26 teil. (c) Christopher Dunker

Duzdar berichtete in ihrem Vortrag und in der Diskussion von den Maßnahmen, die die Bundesregierung setzt, um den Hass im Netz zurückzudrängen. „Wir haben eine Vielzahl guter Gesetze. Aber diese müssen erstens umgesetzt werden und zweitens muss es vor allem auch darum gehen, dass Menschen offensiv gegen die negativen Auswüchse auftreten. Wir brauchen mehr digitale Zivilcourage, denn Meinungsfreiheit bedeutet nicht Narrenfreiheit", stellte Duzdar klar. Der Blog findet sich unter: **https://f26gegenhass.wordpress.com/**

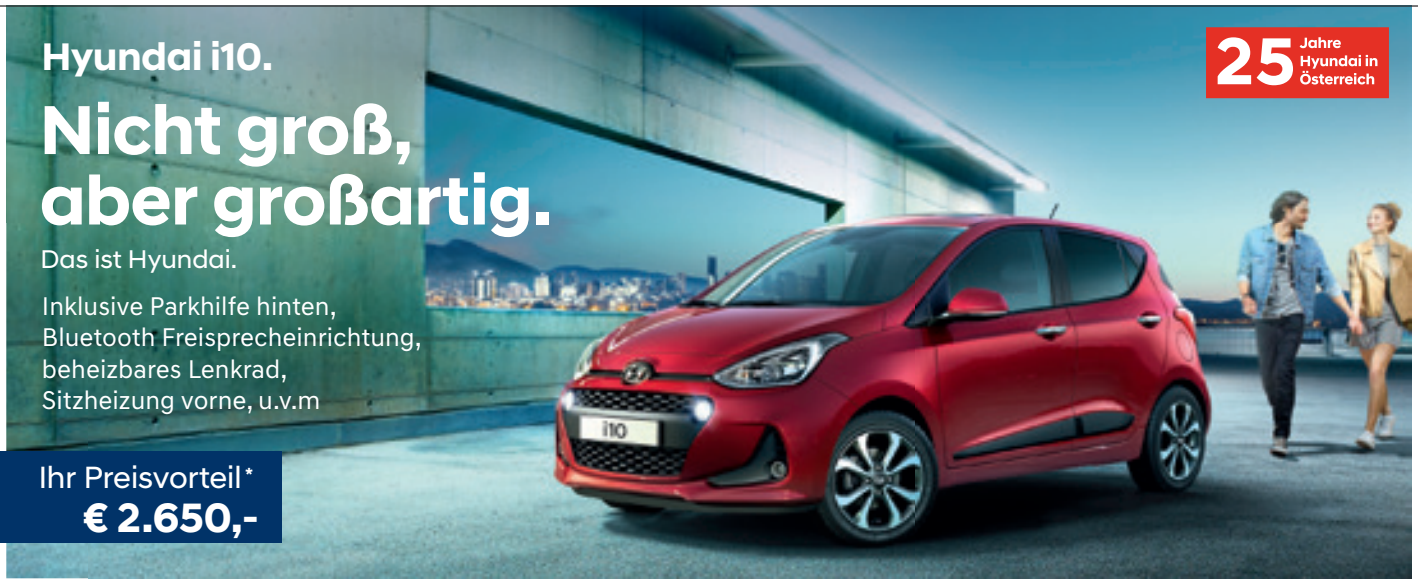
Tag der Artenvielfalt

Fledermausschauen am Badeteich Süßenbrunn

Beim Wiener Tag der Artenvielfalt am 24. Juni wurde die Stadtnatur auf dem Areal der Bio Forschung Austria in Essling erkundet. Bei Führungen konnte man den ExpertInnen beim Forschen über die Schulter schauen und hunderte verschiedene Arten wie den Hausrotschwanz, den Bombardierkäfer, Kornblume und Plattbauch entdecken. Ein absolutes Highlight für die Abenteurer unter den großen und kleinen HobbyforscherInnen war das Fledermausschauen am Badeteich Süßenbrunn.

v.r.n.l.: GR Taucher, BV Nevrivy, BVStv Gasta beim gut besuchten Fledermausschauen am Badeteich.

u. Viele Interessierte bei der Veranstaltung



Bezahlte Anzeige

Der neue Hyundai i10 glänzt mit einem neuen, frechen Look, bietet ein großzügiges Platzangebot für die Stadt oder Reisen und überrascht mit Features, die man nur aus höheren Fahrzeugklassen kennt.

Jetzt als TZ zum Sonderpreis von € 10.590,- oder im Leasing ab € 99,90/ Monat**

FISCHERAUTO.AT

F. + M. Fischer G.m.b.H.
22, Wagramer Str. 36a
Tel: +43 1 2634292
verkauf@fischerauto.at

HYUNDAI

* Vorteilsbonus bereits im Preis berücksichtigt. ** Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. 36 Monate Laufzeit, € 1.000,- Anzahlung, € 5.993,68 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 50,16, Bearbeitungsgebühr € 0,-, Bereitstellungsgebühr € 0,-, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,-, effektiver Jahreszins 3,65%, Sollzinsen variabel 2,99%, Gesamtleasingbetrag € 8.890,-, Gesamtbetrag € 10.676,52. Alle Beträge inkl. Nova und MwSt. Symbolabbildung. Aktion gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Aktionspreise bei allen teilnehmenden Hyundai-Partnern. Preise beinhalten Hersteller- und Händlerbeteiligung. Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Dieser Finanzierungsvorschlag basiert auf den derzeit geltenden Geld- bzw Kapitalverhältnissen und unterliegt deren Schwankungen. Das anteilige Nutzungsentgelt vom Tag der Übernahme bis zum folgenden Monatsersten (Leasingbeginn) wird separat verrechnet. Die Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 0,00 und die Bonitätsprüfungsgebühr in Höhe von EUR 0,00 werden mit der ersten Teilzahlung vorgeschrieben. Die Rechtsgeschäftsgebühr in Höhe von EUR 74,49 wird mit der ersten Teilzahlung vorgeschrieben.
CO_2: 108 - 139 g/km, Verbrauch: 4,7 l - 5,9 l Benzin/100 km.

Sozialgastwirtschaft: Ökologisch, regional, saisonal

Gut essen im Lobauerhof - nationale Spezialitäten aus ökologischen, regionalen und saisonalen Produkten

Die Küche des Lobauerhofs bietet nationale, vegane und vegetarische Köstlichkeiten. Die biologischen Produkte für die vielfältige Küche stammen direkt aus der angeschlossenen Landwirtschaft.

Seit April 2017 bereichert der Lobauerhof in Wien Donaustadt wieder die lokale Gastronomieszene. Die Küche der Gaststätte verwöhnt ihre Gäste mit nationalen Spezialitäten aus ökologischen, regionalen und saisonalen Produkten. Im Lobauerhof gibt es regelmäßig Menüs, vegetarische und vegane Speisen sowie saisonale Köstlichkeiten. Das Team des Gasthofes, zu dem auch engagierte Jugendliche und ihre BetreuerInnen im Rahmen des Beschäftigungsprojekts „Back to the Future - Beschäftigung" zählen, bietet darüber hinaus auch Caterings für Veranstaltungen an. Ein besonders schmackhaftes Highlight ist die Frühstückskarte der Sozialgastwirtschaft: Von Montag bis Freitag von 10 bis 15 Uhr, speziell für Langschläfer, sowie am Wochenende, genießen Gäste des Lobauerhofs unter anderem frisch gepresste Säfte, selbst gebackenes Bio-Gebäck mit hausgemachter Marmelade sowie Obst und Gemüse je nach Saison.

Bez.in Sonja Halla und Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy zu Besuch beim Lobauerhof

„Urban Farming": Der Garten direkt in der Stadt

Mitten im 22. Bezirk wird das frische Obst und Gemüse für die Küche des Lobauerhofs ebenfalls von und mit TeilnehmerInnen des Projekts „Back to the Future - Beschäftigung" gesät, geerntet und veredelt. Angebaut werden unter anderem Erdbeeren, Baum- und Strauchobst, Pilze, Wintergemüse, Spargel, Tomaten und vieles andere.

Mit der Produktion von regionalen Lebensmitteln direkt in der Stadt, zählen die ökologische Landwirtschaft, die Lebensmittelverarbeitung und der Lobauerhof zu den Vorreitern im „Urban Farming". Zusätzlich werden die Feldfrüchte auch zu Marmeladen, Sirupen, Saucen und Suppen verarbeitet und verkauft.

„Back to the Future – Beschäftigung " ist ein sozialökonomisches Beschäftigungsprojekt, das von Stadt Wien/Magistratsabteilung 40, AMS Wien und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds via waff (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) gefördert ist. MindestsicherungsbezieherInnen zwischen 18 und 24 Jahren, die beim AMS Wien vorgemerkt sind, werden befristete Dienstverhältnisse zwischen 24-30 Stunden, ermöglicht.

Das Ziel des Projekts ist es, jugendliche MindestsicherungsbezieherInnen nachhaltig in den Arbeitsmarkt zu integrieren und ihnen damit eine berufliche Chance zu geben.

LOBAUERHOF --
www.lobauerhof.at
Kierischitzweg 8; 1220 Wien, Reservierungen unter
+43 1 2827738
oder unter
kontakt@lobauerhof.at
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 10 bis 21h, demnächst auch SA/SO

Gut hören mit Titan?

Moderne Hörtechnologie: klein und unsichtbar

Jeder sechste Erwachsene erlebt im Alltag Beeinträchtigungen beim Hören und Verstehen. Dennoch verzichten zwei von drei Betroffenen auf Hörgeräte. Manche haben kein Vertrauen in die Technik, andere machen sich Sorgen, mit einem Hörgerät aufzufallen. Das ist jedoch völlig unbegründet!

Hörakustikerin Beate Schwanzelberger (l.), Hörakustik-Meisterin Yvette Geschwandtner (r.) und Hörakustiker Peter Hofmann freuen sich auf Ihren Besuch bei Hansaton im 22. Bezirk.

Unsichtbar

Das neue Virto B-Titanium von Phonak ist eines der kleinsten Hörgeräte weltweit. Es wird aus medizinischem Titan maßgefertigt und ist somit federleicht und kaum spürbar. Dieses Im-Ohr-System ist so klein, dass es kaum erkennbar ist, wenn jemand die Hörgeräte trägt. Der intelligente Hörchip sorgt für bestmögliches Sprachverstehen in jeder Umgebung.

Interessenten können die neue Technologie jetzt bei Hansaton kostenlos testen. Ein Beratungsgespräch klärt, ob diese Hörlösung einsetzbar ist. Anschließend können Titan-Modelle, alternativ aber auch diskrete Hinter-dem-Ohr-Systeme kostenlos Probe getragen werden.

Kostenlos testen

Anmeldung telefonisch unter 0800 880 888 (Anruf kostenlos), per E-Mail an info@hansaton.at, auf www.hansaton.at oder direkt bei Hansaton in der Doningasse 12 in 1220 Wien.

Bezirksrat Dr. Daniel Fleissner im Interview

Der Vorsitzende des Finanzausschusses über seine Tätigkeit für die Donaustadt

Erzählen Sie uns bitte kurz über Ihre Funktionen in der Bezirksvertretung Donaustadt.

Ich bin seit Dezember 2015 Vorsitzender vom Finanzausschuss bzw. seit Juni 2016 stv. Vorsitzender der Bezirksvertretung sowie Schulbeauftragter im 22. Bezirk.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den anderen politischen Parteien im Bezirk?

Grundsätzlich herrscht ein gutes Einvernehmen mit den anderen politischen Parteien in Hinblick auf die Finanzen im Bezirk. Die Wünsche der jeweiligen Parteien, vor allem bei der Verwirklichung von Projekten, sind natürlich da. Mein Ziel ist es bei der Erstellung des Budgets die Gesichtspunkte der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Effizienz zu erfüllen, was in einem Spannungsfeld zu sehen ist.

Ich hoffe, dass dieses Jahr der Bezirksrechnungsabschluss und der Budgetvoranschlag 2018 mit einer großen Mehrheit angenommen werden und wir- über die Parteigrenzen hinweg – alle anderen politischen Mitbewerber mit ins Boot holen können. Die FPÖ hat in den letzten Jahren immer gegen den Budgetvoranschlag gestimmt, im letzten Jahr auch die Grünen. Natürlich hat es auch viel mit Tagespolitik zu tun. Wir haben in dieser Legislaturperiode sehr gut gewirtschaftet und können auf unsere Arbeit zu Recht stolz sein.

Wie ist die aktuelle Lage der Finanzen im 22. Bezirk?

Die Bezirksvertretung wird am 28.06.17 den Bezirksrechnungsabschluss 2016 präsentieren, also jene Gelder, die wir im Bezirk tatsächlich ausgegeben haben. Es sieht aktuell sehr positiv aus, wir haben eine Rücklage von ca. 6,1 Mio Euro. 2015 hatten wir eine Rücklage von 4,3 Mio Euro. Wir gehen ganz genau mit den Dienststellen die einzelnen Positionen des Voranschlages durch, schauen uns an, welche Projekte durchgeführt werden sollen. Meine Aufgabe als Vorsitzender ist abzuwägen, welche Projekte erforderlich und welche nicht zielführend sind. Das ist natürlich für manche nicht sehr erfreulich, wenn es da jemanden gibt, der genau die Ausgaben kalkuliert und mitunter auch Kürzungen vornimmt. Aber gerade diese Haltung ist der Garant für einen nachhaltigen Haushalt.

Der Bezirk Donaustadt hat eine Rücklage, Schuldenmachen scheint aber heute sehr modern zu sein...

Einer meiner wichtigsten Grundsätze als Politiker ist es nachhaltig und zukunftsorientiert zu wirtschaften. Ich möchte der nachkommenden Generation keinen Schuldenrucksack hinterlassen, sondern eine solide Basis, auf der die weitere finanzielle Entwicklung des Bezirks sichergestellt wird.

Wenn man an die vielen Gemeinden im Westen Österreichs denkt, die hoch verschuldet sind, ist unsere nachhaltige Politik ein wichtiges Zeichen für die Bevölkerung.

Wir sind allerdings auch kein Sparverein, wir nehmen das Geld und investieren es in Projekte in der Donaustadt. Natürlich sichern und schaffen wir damit Arbeitsplätze, denn das Geld fließt wie in einem Kreislauf wieder an die Bürgerinnen und Bürger und vor allem in die Wirtschaft zurück.

Dr. Fleissner, Bezirksrat der SPÖ, bei der Arbeit

Was fällt unter die Zuständigkeit des Bezirks, welche Schwerpunkte gibt es?

Einer unserer Schwerpunkte ist die Schulerhaltung und Schulsanierung von Pflichtschulen. Der Voranschlag 2018 sieht 8,6, Millionen Euro für die Schulen vor: von Strom, Heizung bis zur Generalsanierung einzelner Schulstandorte. Unterstützt werden wir dabei vom Schulsanierungspaket, wo wir uns als Bezirk zum Teil 40% der Kosten für einzelne Schulprojekte von der Stadt Wien zurückholen.

Eine weitere große Position ist die Pflege und Erhaltung der Grünflächen (MA 42), wie etwa Rasen- oder Baumschnitt, damit wir unseren Lebensraum als Grünbezirk erhalten.

Die Bezirksstraßen, vor allem die Sanierung und Instandhaltung, sind ebenfalls ein sehr großer finanzieller Brocken. Besonders nach kalten Wintermonaten müssen wir viel Geld in die Hand nehmen, um die Straßen zu sanieren. Was besonders zu erwähnen ist, weil es uns allen eine Herzensangelegenheit ist: die kulturelle Jugendarbeit im Bezirk. Wir sind einer der wenigen Bezirke in Wien, die mittlerweile rund eine Million Euro pro Jahr für die Arbeit mit Jugendlichen investieren. Darin sind unter anderem die Gelder für Projekte in den Jugendzentren und für die Betreuung von Jugendlichen inkludiert.

Welchen finanziellen Spielraum hat der Bezirk dann noch für außerordentliche Projekte?

Meine Erfahrungswerte in den letzten eineinhalb Jahren haben gezeigt, dass ca 75% als sogenannte Fixkosten bezeichnet werden können. Das sind Ausgaben, die wir nicht ändern können und zur Kenntnis nehmen müssen. Allerdings können wir etwa bei einzelnen Projekten optimieren.

Wie sieht dies in Relation mit dem rasanten Wachstum der Donaustadt aus?

Wir sind wirtschaftlich sehr gut aufgestellt. Hochgerechnet auf die Bevölkerungszahl, die wir in den nächsten Jahren erreichen werden, müssen wir jedoch aufpassen, dass unser Budget weiterhin so gut aussieht. Denn es werden zusätzlich viele Investitionen in die Infrastruktur erforderlich sein. Der Kanalbau wird uns in den nächsten Jahren sehr beschäftigen, da geht es teilweise um Millionenbeträge. Wir sind ein tendenziell wachsender Bezirk, unser Budget wächst leider nicht entsprechende unserer Bevölkerungszunahme. Hier werden sich die Verantwortlichen in der Stadt ehestmöglich eine effizientere Verteilung überlegen müssen.

Eine immense Verantwortung ruht auf den Schultern des Finanzvorsitzenden. In anderen Bundesländern erledigt das ein Landesrat oder ein freigestellter Stadtrat...

Das Bezirksbudget beträgt derzeit ca. 24 Millionen Euro. Die Dimensionen im Vergleich zu anderen Städten könnten unterschiedlicher nicht sein.

Wenn wir die Bevölkerungszahl der Städte und Bezirke in Österreich hernehmen, dann wären wir die fünftgrößte Stadt in Österreich. Mit einer Verwaltung, die mit minimalsten personellen Ressourcen arbeitet.

Natürlich haben wir MitarbeiterInnen in den Dienststellen, die für ihre Bereiche verantwortlich sind und alles aufbereiten, aber die politische Ebene ist mit dem Bezirksvorsteher, seinen Stellvertretern und dem Finanzausschussvorsitzenden sehr schlank gehalten. Und das ist auch gut so, da diese Effizienz den Bürgerinnen und Bürgern zugutekommt.

Bleibt bei diesen vielen Aufgaben überhaupt noch Freizeit?

Ich verbringe meine freie Zeit mit meiner Familie, wobei ich noch immer sehr interessiert am Boxsport bin. Als Ring- und Punkterichter bin ich zurzeit nicht im Einsatz, da sich dies mit meinen vielen Aufgaben nicht vereinbaren lässt.

Damit wohnen fair bleibt.

DIE MIETER VEREINIGUNG FAIR WOHNEN

www.mietervereinigung.at

Mietervereinigung Österreichs

Bezahlte Anzeige

PolitikerInnen aller Fraktionen vor den Vorhang!

Dr. Daniel Fleissner
Bezirksrat
SPÖ

Foto (c) Schedl

Geboren: 11.03.1980 in Wien
Familie: Meine Familie ist mir sehr wichtig und ich verbringe sehr viel Zeit mit Ihnen. Sie ist mein Rückzugsort und Fels in der Brandung.
Privat: Ich reise sehr gerne, liebe Wellness; Konzerte und Kampfsport
Schulausbildung: Matura am BORG I, Hegelgasse 12 (2001), Studium der Rechtswissenschaften (Mag.iur. 2005); Doktor der Rechtswissenschaften (Dr.iur. 2008)
Arbeit/Funktionen: Von 2006 bis 2008 war ich parlamentarischer Mitarbeiter des SPÖ-Bildungssprechers DDr. Erwin Niederwieser. Seit 2008 bin ich im Bundesministerium für Bildung in diversen Funktion tätig (= stv. Abteilungsleiter, prov. Abteilungsleiter, Ministersekretär der Ministerinnen Claudia Schmied und Gabriele Heinisch-Hosek). Nunmehr bin ich für sämtliche Rechtsangelegenheiten der Pädagogischen Hochschulen zuständig. Nebenbei bin ich Lehrbeauftragter für Schulrecht an den Pädagogischen Hochschulen Wien und Oberösterreich. Seit 2010 bin ich Bezirksrat der SPÖ-Donaustadt, wobei ich von 2010 bis 2015 Vorsitzender der Sportkommission gewesen bin. Seit 2015 bin ich Vorsitzender des Finanzausschusses; seit Juni 2016 stv. Vorsitzender der Donaustädter Bezirksvertretung.
Politik bedeutet für mich: Eine Gestaltungsgrundlage für ein gemeinsames Miteinander zu schaffen. Innovationen, Ideen und progressives Denken sind die Basis für eine solidarische Gesellschaft, wobei Respekt und wertschätzender Umgang Grundvoraussetzungen darstellen.

Robert Podany
Bezirksrat
FPÖ

Geboren: 5. Mai 1977 in Wien
Familie: geschieden
Privat (Freizeitbeschäftigungen etc.): Privat bin ich der Faszination Triathlon verfallen und verbringe die meiste Zeit beim Training. Die übrige Zeit widme ich meinem Hund „Freya“ und gehe auch gerne Essen.
Schulausbildung / Laufbahn: Nach 4 Jahren Volksschule und anschließender Hauptschule, absolvierte ich die 9 Schulstufe in einer Fachschule für höhere wirtschaftliche Berufe, da mein Berufswunsch Koch war. Geworden bin ich dann Rauchfangkehrer und habe im Herbst 2001 die Meisterprüfung abgelegt.
Arbeit / Funktionen: 2005 habe ich im damaligen Wahlkampf erstmalig mitgewirkt und bin dann 2010 zum erstmal Bezirksrat geworden.
Politik bedeutet für mich, Ideen der Bürger umzusetzen und ihnen bei Anliegen zu helfen.
Wichtig ist mir, dass es in der Donaustadt weiterhin ein homogenes Auskommen der Parteien gibt und für die hiesige Bevölkerung gearbeitet wird.
Das die Bekämpfung des radikalen Islams zügig vorangetrieben wird und unsere Werte erhalten bleiben.

Donaustädter Sommergespräche -FPÖ

Jeden Donnerstag ab 6. Juli bis Donnerstag, 7. September 2017 um 19 Uhr im Gasthaus „Goldener Hirsch“, Hirschstettner Straße 83, 1220 Wien.

Mit KO NAbg. HC Strache, Vizebürgermeister Johann Gudenus, LH Stellv. Johann Tschürtz, LR Mario Kunasek, BR Monika Mühlwert, MeP Georg Mayer, uva.

Dr. Alexander Billasch
WB Obmann Donaustadt
ÖVP

Geboren: 07.05.1972 in Friedberg
Familie: Verheiratet, 2 Töchter
Privat: In der Freizeit ist er bei der Wiener Rockband Epik als Schlagzeuger für den Takt verantwortlich. Seine Familie steht für ihn im Mittelpunkt.
Ausbildung: Nach seiner Schulzeit bei den Schulbrüdern und im Kollegium Kalksburg folgte das Studium der Kommunikations- und Politikwissenschaften mit Schwerpunkt Marktforschung und interne Unternehmenskommunikation. Er ist ausgebildeter Trainer und im letzten Jahr auch die Meisterprüfung für Denkmal, Fassaden und Gebäudereiniger erfolgreich abgelegt.
Arbeit/Funktionen:
Seinen beruflichen Weg hat Alexander Billasch bei Siemens begonnen, 1999 gründete er sein eigenes Unternehmen, das er 2004 an die Mayr Melnhof Gruppe verkaufte. 2015 nahm er die Stelle des Geschäftsführers der Firma Blitz Blank Reinigungsdienstleistungen GmbH mit Sitz in der Donaustadt an.
Die künftigen Herausforderungen der Donaustadt sieht er im Ausbau der Verkehrsinfrastruktur, im weiteren Ausbau des Glasfasernetzes für Gewerbebetriebe als auch in einem guten Mix von Gewebebetrieben und Wohnbau. Der Ausbau von Arbeitsplätzen direkt in der Donaustadt ist ihm ein besonders wichtiges Anliegen.
Politik bedeutet für mich:
Meinen Beitrag als Bürger bei der Mitgestaltung unseres täglichen Miteinanders zu leisten. Die persönliche Kommunikation ist dabei in Zeiten der Informationsüberfrachtung und der zunehmenden Schnelligkeit des Lebens wichtiger denn je!
Wichtig ist für mich:
Durch Kommunikation Grenzen überwinden, indem man seinem Gegenüber zuhört und andere Meinungen respektiert.
Ich bin für Sie/ Ihre Anliegen da:
wkoimbezirk-22@wkw.at

NR a.D. Stefan Schemer
SPÖ

SPÖ-Donaustadt:
Tiefe Trauer um NR a.D. Stefan Schemer
Der langjährige Vorsitzende der SPÖ-Donaustadt und Nationalratsabgeordneter i.R. Stefan Schemer ist in der Nacht von 6.6. auf 7.6. 2017 im Alter von 88 Jahren entschlafen, nachdem er in den letzten Jahren mit gesundheitlichen Beschwerden zu kämpfen hatte. Sein zentraler beruflicher und persönlicher Lebensmittelpunkt war das Engagement in der Sozialdemokratie, der er auf Bezirksebene als Mitglied der Bezirksvertretung, SPÖ-Bezirkssekretär und SPÖ-Bezirksvorsitzender diente.
SPÖ-Donaustadt-Vorsitzende, Nationalrätin Mag. Ruth Becher zu Schemers Wirken: „Mit Stefan Schemer verlieren wir einen engagierten Menschen, dessen ganze Arbeit auf die Verbesserung der Lebensverhältnisse seiner Mitmenschen gerichtet war. Er hat die Ideale unserer Bewegung mit jeder Faser seines Körpers verkörpert und täglich vorgelebt. Er war für seinen unermüdlichen Fleiß bekannt und dafür, dass seine Tür jedem Menschen offen stand. Er machte Politik nahbar und durch sein persönliches Beispiel glaubwürdig. Den unglaublichen Aufschwung seines Heimatbezirks konnte er früh vorwegnehmen. Seine Vision einer Donaustadt, die ihr Entwicklungspotenzial als wertvollen Schatz versteht, den es zu heben gilt, begeisterte viele und ebnete so schrittweise den Weg für diese Erfolgsgeschichte Wiens.“
Schemer war Träger des Goldenen Ehrenzeichens für Verdienst um das Land Wien. Er hinterlässt eine Tochter und zwei Enkeltöchter. Die letzte Ehre wurde Stefan Schemer am 23.6. 2017, um 15h im Krematorium Simmering erwiesen.

Copyright der Fotos auf dieser Seite bei den jeweiligen Parteien, sowie deren Fotografinnen und Fotografen.

Generationenecho

Die aktive Generation will eine starke Vertretung!

Es ist gerade in dieser Zeit besonders wichtig auch für uns Seniorinnen und Senioren (nicht nur für Aktive), eine starke Vertretung zu haben. Es zeigt sich immer wieder, wenn wir geschlossen und massiv auftreten und verhandeln, ist es auch möglich, Ungerechtigkeiten aufzuzeigen und Positives zu erreichen.

Die politischen Geschehnisse sind als turbulent zu bezeichnen, da die Nationalratswahl in den Oktober 2017 vorverlegt wurde. Der Wahlkampf hat schon begonnen! Daher muss unsere Generation nach der Wahl noch stärker vertreten werden, um so, auch in der Zukunft für eine soziale Sicherheit sorgen zu können. Gerade an uns wird es liegen, ob uns das gelingt.

Unsere vielen Aktivitäten in der Donaustadt laden zum Mitmachen ein:

Tagesfahrten, Mehrtagesfahrten, Kurse, Rundfahrten „Modernes Wien"; Wandern, Gymnastik, Seniorenyoga, Kegeln, Tischtennis und nicht zu vergessen unsere Klubnachmittage, wo politische Themen oder auch Informationen über Anliegen der älteren Generation mit namhaften Politikerinnen und Politiker und auch Experten diskutiert werden. Das Gemütliche darf dabei natürlich nicht fehlen – daher versuchen wir auch kleine Veranstaltungen (Heurigenmusik, lustige Alleinunterhalter, Mundarterzählungen, ect.) dazwischen anzubieten. Highlights im Jahr: Unser „Generationenball" im Haus der Begegnung und ganz neu: Ein Konzert mit Riccardo di Francesco.

All unsere Aktivitäten werden mit Humor, stressfrei – eben unserer Generation angepasst - durchgeführt, denn es soll Freude bereiten und man soll sich wohlfühlen.

Eure

Edith Pasterniak

Vorsitzende PVÖ22

Der verdiente Sommerurlaub!

Zur Erinnerung: Ihr Pickerltermin, Oktoberfest u. Stadlauer Kirtag

Liebe Leser/innen, viele von uns treten nun den wohlverdienten Sommerurlaub an. Auch

Marko Fischer

bei uns nehmen die Mitarbeiter Ihre Auszeit, um Kraft für den ereignisreichen Herbst zu tanken!

Der neue Ioniq PHEV, der neue i30 Kombi und der I30 Fastback, und der neue Kona zeigen einmal mehr die Leistungsfähigkeit und die starke Präsenz von Hyundai!

Wir laden Sie schon jetzt auf unser traditionelles Oktoberfest (15. und 16. September) ein und treffen Sie sicher am Stadlauer Kirtag (22. und 24. September)!

Nutzen Sie die kommenden Wochen und vereinbaren Sie Ihren Service- oder Pickerltermin! Vereinbaren Sie mit meinen Mitarbeitern einen Probefahrtermin! In der ruhigen Zeit der Ferien geht alles ein wenig relaxter von der Hand!

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit im Kreis Ihrer Lieben und freue mich auf Ihren Besuch!

http://www.fischerauto.at

www.facebook.com/fischerauto.at

Sommer Freude, Sommer Gefühle, Sommer FREIheit

Christa Singer

Mit Ihrer geschätzten Erlaubnis, möchte ich Sie mit einer Übung bekannt machen. Stellen Sie einen Stuhl in Ihre Nähe. Sie beginnen sich stehend zu bewegen, als ob Sie in Ihrem Innern eine Musik hörten, nach der Sie tanzen. Sie beginnen ganz sanft, und geben sich der Dynamik Ihres Gefühls immer mehr hin. Nicht existiert, nur Sie und Ihre eigene Komposition. Die Gedanken, welchen Sie hatten, bevor der Tanz begann, verlieren ihren Wert, und somit auch ihre Existenz, denn Ihre gesammelte Aufmerksamkeit ist bei der Bewegung und der zunehmenden Freude. Nach einer Weile, und Sie werden genau wissen wann, machen Sie abrupt HALT, und setzen sich auf den bereitstehenden Stuhl. Fühlen Sie den Vibrationen nach… spüren Sie in sich hinein, spüren Sie sich! Nach einer Weile wird alles ganz ruhig, still. Jetzt ist der Augenblick gekommen die Aufmerksamkeit auf den Atem zu lenken. Sie atmen bewusst ein, zählen langsam bis 7, atmen bedächtig aus und zählen wieder bis 7. Das machen Sie 7x. Mit dem Ergebnis, dass Sie bewusste Atemzüge getan haben. Das ist eine Glanzleitung! Ohne Ablenkung, frei von, – was auch immer. 7x ein und 7x ausatmen… klingt wenig… klingt einfach… und doch ist es eine Anerkennung die Sie sich verdient haben!

Diese Übung ist hervorragend, um FREI zu werden. FREI, - wovon? Von den Gedanken, die ständig um uns herum kreisen, von Gefühlen, die beleidigt in einer Ecke schmollen, von Emotionen, die unterdrückt im Keller Wein trinken, von unerledigten Unwichtigkeiten, die sich aufdringlich anschleichen.

Nach der Übung empfehle ich: Genießen Sie den Sommer, feiern Sie das Leben, atmen Sie sich FREI!

Mit Achtung und Respekt

Ihre Christa Singer, Tel 06764027555 - christa.singer@gmail.com

© Can Stock Photo / PavelShlykov

Tut man das?

Mag. Johann Kuhn

Unlängst kramte ich einige Dinge aus meinem Auto und beobachtete wie ein Hund seine große Notdurft in einer Rasenfläche verrichtete. Die beiden Halter – offensichtlich ein gut situiertes Ehepaar - machten keine Anstalten das Gackerl wegzuräumen, sodass ich sie dazu aufforderte. In aller Ruhe sagte der Mann zu mir:„Wir zahlen lieber." Nahe daran dieser rotzfrechen Antwort mit einer Handgreiflichkeit zu begegnen bat ich die Herrschaften mir ihre Namen zu nennen, damit ich ihren Wunsch nach Bezahlung erfüllen könne. Die Entgegnung darauf:"Dazu bin ich nicht verpflichtet!" So ist das also! Über seine Pflicht gegenüber der Gemeinschaft setzt sich der gute Mann locker hinweg, sein Recht auf Privatsphäre kennt und fordert er vollauf ein. Diese Begebenheit beschäftigt mich nachhaltig denn die Freiheit des einen endet bekanntlich dort wo die Freiheit eines anderen beginnt.

In einer Broschüre der Landesverteidigungsakademie hat sich Klaus Pinkas unter dem Titel „Cleverness oder Weisheit" den Mechanismen von Politik und Wirtschaft gewidmet. Nach dem Ende des Sowjetkommunismus freute sich der politische Westen und befreite das Kapital von so gut wie allen Kontrollen und Abgaben. Niemand bedachte das friedliche Zusammenleben der Menschen. Wer seine Kämpfer – seien es Soldaten, Manager oder Unternehmer – mit einem individuellen Beuterecht ausstattet, wird zwar Stärke aber nicht notwendigerweise Qualität stimulieren. Die Staaten halten sich aus ideologischen Gründen und aus Angst vor der Macht der Kapitaleigner sträflich zurück.

Demnächst dürfen wir wieder einen neuen Nationalrat wählen. Obwohl ich mir noch keinen Rat weiß werde ich eine Stimme abgeben, denn wie schon der ehemalige britische Premierminister Winston Churchill (der sich vermutlich wegen des Brexit mehrmals täglich im Grab umdreht) gesagt hat, ist die Demokratie eine sehr schlechte Staatsform, aber es gibt keine bessere.

Noch etwas! Ich sehe keine zwingende Notwendigkeit, dass die Regierung über eine Mehrheit im Parlament verfügen muss. Es könnte doch über anstehende Themen unvoreingenommen debattiert und anschließend abgestimmt werden. Formal ist es jetzt auch so, aber aus Angst, eine falsche Entscheidung zu treffen oder gar dem politischen Gegner einen Erfolg zu bescheren geschieht – nichts. Mir ist es ziemlich wurscht, welcher Partei jemand angehört, für wichtig halte ich, dass sich die gewählten Mandatare vernünftig verhalten und ihren zweifelsohne vorhandenen Grips zum Allgemeinwohl einsetzen. Demokratie ist, wenn man denkt, der andere könnte auch recht haben.

(Zitat nach dem ehemaligen Bürgermeister von Wien Leopold Gratz).

Beim Grübeln vom Hundertsten ins Tausendste gekommen

Mag. Johann Kuhn

(leider aus Platzgründen gekürzt, in voller Länge auf www.donaustadtecho.at)

5. traditionelles DA-KA Sommerfest

Mag.(FH) Sebastian Wilken

Zum fünften Mal lud da-ka am 23.6. zum Sommerfest am Standort in der Polgarstraße 30. Geladen waren Kunden, Freunde und Mitarbeiter. Annähernd 200 Gäste kamen über den Nachmittag um bei guter Musik von popcorn 4 und einem Grillbuffet einen vergnüglichen Nachmittag zu verbringen. Moderiert wurde die Veranstaltung von Stimmenimitator Wolf Frank. Als Stargast unterhielt die Jazz Gitti das Publikum und brachte die Gäste zum Tanzen.

Im Rahmen der karitativen Verlosung für den Effenberg Help Club und das Projekt „Regen in Uganda“ konnten insgesamt € 1.500,- gesammelt werden. Unter den Gästen befanden sich neben Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy auch zahlreiche Gemeinde- und Bezirksräte.

Karl Dampier und Karl Löff stellten mit Künstlerkollegen der Kunstfabrik Bilder aus.

Mag.(FH) Sebastian Wilken
E: sebastian.wilken@da-ka.at
W: www.da-ka.at

o.: Jazz Gitti sorgte für beste Stimmung
u.: Sebastian Wilken, Karl Dampier, Petra Regen, BV Ernst Nevrivy und zahlreiche VertreterInnen der Donaustädter Politik

Impressum

100% Eigentümer/Medieninhaber
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadtecho.at
Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse:
Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion:
Andreas Schwantner
Gegenstand des Unternehmens:
Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihre Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich.
Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.
Blattlinie:
Donaustadtecho.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.
Druckerei:
Niederösterreichisches Pressehaus
Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H.
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten
Auflage: 60.000 Stück, mind. 4x im Jahr

Leben am Boulevard in der Seestadt Aspern.

WBV GÖD
Lebenswert wohnen.

Aspern „Sonnenallee“
- Provisionsfrei, Neubau
- Fertigstellung Ende 2017
- Wohnflächen 42 m² – 81 m²
- 2 bis 4 Zimmer
- Kaufpreise ab € 132.300

+43 (0)5 0100 – 26329
susanne.schuster@sreal.at

Exklusivvertrieb durch

Höchster Wohnkomfort 60 JAHRE WBV GÖD 1956 - 2016

Nähere Infos unter
eigenheim@wbvgoed.at
wbvgoed.at
Wohnbauvereinigung der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Bezahlte Anzeige

Die Donaustadt wächst

Die Infrastruktur wächst aber nicht schnell genug

Die Donaustadt zählt zu den großen Stadtentwicklungsgebieten in Wien. Überall stehen Kräne, überall wird gebaut. Die nächsten Umwidmungen sind schon in der Begutachtungsphase. Wir fragen daher bewusst: Wo bleibt die nötige Infrastruktur? Wie kann man den Zustrom an Menschen sinnvoll regeln?

Unsere Schulen sind mehr als überfüllt. Selbst der neu errichtete Bildungscampus in der Seestadt ist bereits ausgebucht. Ein weiteres Problem ist unser Ärztemangel. Es kann und darf nicht sein, dass kranke Kinder wegen überfüllten Arztpraxen weggeschickt werden. Hier sollte die Politik die richtigen Grundvoraussetzungen schaffen, damit die Anzahl und die Attraktivität von Kassenärzten wieder erhöht werden. Ähnliches gilt auch für unsere Arbeitsplätze.

Wir haben zu wenige Ärzte, Bildungseinrichtungen, Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten sowie öffentliche Verkehrsanbindungen. Das verschlechtert auch die Lebensqualität der Donaustädter Bevölkerung. Weder auf Bezirks- noch auf Landesebene dürfen Umwidmungen ohne Klärung der nötigen Infrastruktur positiv entschieden werden.

BezR Thomas Huger (ÖVP)

Silberne Ehrenmedailie

Komm.-Rat Hermann Furtner wurde für sein Verdienste um die Wirtschaft geehrt.

v.L.n.R. Melanie Furtner, Komm.-Rat Hermann Furtner, Gattin und Beatrice Furtner BEd.

Komm.-Rat Hermann Furtner erhielt die silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Wien verliehen.

Seine berufliche Laufbahn begann 1978 mit einer Lehre als Industriekaufmann, nach der Lehre war er leitender Angestellter in einem Verkehrsunternehmen, 1986 wechselte er in die Dienstleistungsbranche und wurde sehr rasch mit Führungsaufgaben betraut. Seit 1998 war er auch Unternehmer in dieser Branche.

Im Jahre 2012 gründete Herr Komm.-Rat Furtner mit seiner Tochter das Familienunternehmen Bestattung Furtner GmbH & Co KG, in der Zwischenzeit wuchs dieses auf 3 Standorte in Wien.

Die Laufbahn in der Wirtschaftskammer begannt 2008 im Ausschuss der Fachgruppe der gewerblichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Wien, wo er seit 2011 auch Fachgruppenobmann Stv. ist, zum gleichen Zeitpunkt wurde er auch im Fachverband der gewerblichen Dienstleister in der Wirtschaftskammer Österreich zum Obmann Stv. gewählt, des Weiteren engagiert sich Herr Furtner auch im Beirat der SVA und ist auch fachkundiger Laienrichter beim Obersten Gerichtshof (Sozialrecht) tätig.

Bezahlte Anzeige

pensionisten verband ÖSTERREICHS

JA, ich will aktiv bleiben!

Aktiv PVÖ - 22

Bezahlte Anzeige

Pensionistenverband Donaustadt

Nähere Details zu allen Aktivitäten gibt es bei uns im Klub immer Montags von 9 – 12 Uhr, bzw. in unserem Schaukasten sein. Unsere Adresse: 1220 Wagramer Str. 98/II
Tel. 204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at

Bieranstich

Der Donaustädter Bieranstich findet am Samstag den 16. September von 14h – 22h am Schüttauplatz in Kaisermühlen:
Musik und Tanz am 7. Donaustädter Bieranstich. Livemusik von „Trucker Andi“, kulinarische Verwöhnung durch das Team vom Cafe & Restaurant Plaudertascherl.

Kunstmesse

4. Kunst & Kulturmesse Wien - International Art View Vienna 2017. In den Blumengärten Hirschstetten, Quadenstr. 15, 1220 Wien
14. - 17. September 2017, täglich 10-18 Uhr Infos unter: www.kunstfabrikstadlau.at

Gewinnspielteilnahme

Wählen Sie Ihren Lieblingsartikel,sagen Sie uns, was im Donaustadtecho noch fehlt!

GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen von vielen Preisen!
So funktioniert es:
Senden Sie Ihren Namen, Adresse, Telefonnummer und nennen Sie uns Ihren Lieblingsartikel.

Einsendungen MÜSSEN eine Telefonnummer enthalten, sonst sind sie ungültig!

Mehrfachteilnahme ungültig, Ziehung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Über Teilnahme und Gewinn wird kein individueller Schriftverkehr geführt! GewinnerInnen werden verständigt.

Einsendeschluss:
15. August 2017
Per E-Mail: gewinn@donaustadtecho.at
Per Post:
Andreas Schwantner Düsseldorfstr. 17/2/1, 1220 Wien

Bezahlte Anzeige

11. Donauparklauf

der Sportwelt Donaustadt
am 10. September 2017

Zeitplan
11:00 Uhr 3600m Nordic Walking, 11:45 Uhr 7.200m Hauptlauf, 13:00 Uhr 1.500m Schülerlauf, 13:15 Uhr 800m Kinderlauf
Nenngeld
10 EURO für die Jahrgänge bis 1997 bei Voranmeldung, 12 EURO bei Nennung vor Ort, 0 EURO für die Jahrgänge ab 1998 bei Voranmeldung, 1 EURO bei Nennung vor Ort

Ausschreibung mit allen Details unter
www.donauparklauf.at

Der Kaisermühlner Schmankerlmarkt, von der ÖVP Donaustadt, vorrangig vom hiesigen Bezirksgruppenleiter Robert Kowalski und dem Bezirksparteiobmann Mag. Wolfgang Vosko ins Leben gerufen, hat jeden Mittwoch am Schüttauplatz bis einschließlich Dezember von 9h bis 18h durchgehend geöffnet.

bühne donaupark 2017

Datum		KÜNSTLER / GRUPPE und Titel		Art
Sa,01.07.		Saisoneröffnung 2017 Bühne Donaupark		
Sa,01.07.	18:30	Michael Seida		Musik
So,02.07.	19:30	MA 48 Tandler	" Alt aber gut "	Musik
Fr,07.07.	19:30	Stefan Haider	"Free Jazz"	Kabarett
Sa,08.07.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,08.07.	19:30	Lucky Dice	Rock´n Roll und Rockabilly	Musik
So,09.07.	18:00	Die Neuen Schrammeln mit Christl Prager	Die Königin des Wienerliedes	Musik
Fr,14.07.	19:30	Flo & Wisch		Kabarett
Sa,15.07.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,15.07.	19.30	Lichtwärts		Musik
So,16.07.	18:00	Kurt Strohmer und die Neuen Schrammeln	"wienerisch"	Musik
Fr,21.07.	19:30	Christoph Fälbl	"Papa mbH"	Kabarett
Sa,22.07.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,22.07.	19:30	Peter Rapp und die "RIDIN DUDES"	Rock´n Roll ist Lebenslust	Musik
So,23.07.	18:00	Wiener Tschuschenkapelle	" Wiener Melange "	Musik
Fr,28.07.	19:30	Kernölamazonen	" Best of "	Kabarett
Sa,29.07.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,29.07.	19:30	Austria 2 1/2	"Austropop"	Musik
So,30.07.	18:00	Duo Sobotka und Freunde	" wienerisch am Sonntag "	Musik
Fr,04.08.	19:30	Jürgen Vogl	"Warum habe ich Alles und nicht ..."	Kabarett
Sa,05.08.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,05.08.	19:30	Peter Rapp & Popcorn	"Spotlight forever"	Musik
So,06.08.	18:00	16er Buam mit Charlotte Ludwig	"Reisfleisch"	Musik
Fr,11.08.	19:30	Gerald Fleischhacker	"Ich bin ja nicht deppat"	Kabarett
Sa,12.08.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,12.08.	19:30	Dennis Jale & die Jam Gang	"Great American Evergreens"	Musik
So,13.08.	18:00	Richard Österreicher Quartett feat. Tini Kainrath		Musik
Di,15.08.	18:00	Horst Chmela	" vom Straßenbua zur Kultfigur "	Musik
Fr,18.08.	19:30	Christoph Spörk	"Am Ende des Tages"	Kabarett
Sa,19.08.	16:30	Kinderschminken mit Klara Kundu	" Kinderprogramm "	Kinder
Sa,19.08.	19:30	Arizona Eagles	" Countrymusic "	Musik
So,20.08.	18:00	Original Swing Time Big Band	A Tribute to Glenn Miller	Musik

Gefördert aus Mitteln des Kulturamtes der Stadt Wien und dem Bezirkskulturbudget

Hotline Bühne Donaupark 0699 8136 8292

Freier Eintritt!

RE/MAX® Donau City Immobilien

DCI

Erfolg durch Vertrauen!

vienna capitals

Partner der UPC Vienna Capitals

Immobilie, die Ihnen über den Kopf wächst?

Nur der zertifizierte Immobilienmakler schützt vor den Risiken privater Immobiliengeschäfte:

/ 100 % Sicherheit durch verpflichtende Haftpflichtversicherung im Falle des Falles
/ Kenntnis realistischer Marktpreise
/ schnelle, professionelle Abwicklung
/ weitreichende Marktübersicht durch Netzwerk
/ Provision nur im Erfolgsfall

RE/MAX-DCI
Helmut Brauch
akad. Immobilienberater
0699 / 1300 1004
helmut.brauch@aon.at

1220 Wien, Einfamilienhaus, Nähe Lobau, Wfl. 157 m², Grdfl. 661 m², 6 Zimmer, Terrasse nach Süden ausgerichtet, Vollkeller, Gaszentralheizung, auch für 2 Familien geeignet, HWB: 67,47 kWh/m²a Klasse: C, Kaufpreis € 449.000,00, Obj. 2059/2926, H. Brauch 0699/13001004

1220 Wien, Eigentumswohnung, Bj. 1994, Nähe Kagraner Platz, Wfl. 58m², 2 Zimmer, Loggia, inkl. Küche, für Anleger geeignet, BK € 206,38
HWB: 58,86 kWh/m²a; Klasse: C, Kaufpreis € 170.000,00, Obj. 2059/2955
H. Brauch 0699/13001004

1050 Wien, Eigentumswohnung, Bj. 1961, Nähe Wiedner Hauptstraße, Wfl. 67m², 2 Zimmer, 3. Liftstock, BK € 291,00
HWB: 105 kWh/m²a; Klasse: D, Kaufpreis € 199.900,00, Obj. 2059/2951
H. Brauch 0699/13001004

Find My Home.at
QUALITÄTS MAKLER
2016

Sommerschlussaktion Bewertungsgutschein

Für eine fundierte und seriöse Wertermittlung Ihrer Immobilie

im Wert von € 400,- inkl. Ust*)

Name: .....

Anschrift: .....

Betrag nicht in Bar ablösbar! Gutschein gültig bis 30.09.2017.
Einzulösen bei Herrn Helmut Brauch

Bezahlte Anzeige